

401229

Fürst Christian II. von Anhalt-Bernburg an Fürst Ludwig

Antwort auf 401228A. — F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51. Der Unveränderliche) bestätigt mit Dank den Empfang einer Sendung (401228A) F. Ludwigs (Der Nährende). Gerade hatte er ein Päckchen geschnürt, als F. Ludwigs Sendung eintraf. Gern wäre er noch heute (zu der von F. Ludwig erbetenen Unterredung nach Köthen) aufgebrochen, ist aber daran gehindert worden. Innerhalb der von F. Ludwig vorgeschlagenen Termin-Zeitspanne bis zum Dreikönigstag des nächsten Jahres werde er sich gewiß aufmachen, wenn möglich sogar schon morgen. Doch möge F. Ludwig diesen Vorsatz einstweilen noch geheim halten. — In einem Nachsatz wird F. Ludwig gebeten, das beiliegende Päckchen für Hz. Wilhelm IV. v. Sachsen-Weimar (FG 5. Der Schmachhafte) zu übersenden.

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 146r–147v [A u. Eingangsvermerk: 147v], 146v u. 147r leer; eigenh.; 3 schwarze Lacksiegel. — *D*: stark gekürzt in *KE*, 84. — *BN*: *Bürger*, S. 238 Nr. 16.

A Dem Nehrenden, zu handen. Cöhten.
Darunter Eingangsvermerk v. Schreiberhand: Ps. 29. Decembr. 1640.

Der Vnverenderliche hat alles wol entpfangen,¹ Bedanckt sich gegen dem Nehrenden, vor das gute vertrawen, so ihn ob Gott will, nicht gerewen soll. Er hatte eben, beygelegtes päcklein² verfertigt, wie des Nehrenden itziges schreiben vndt beylage ankahm. hette sich heutthe gerne auff den weg gemacht, es hat aber nicht geschehen können. Stellet es derhalben dem Nehrenden anheim, ob er seiner zwischen diß und dem gesetzten ziel der drey Könige erwarten köndte. Jsts möglich, so wirdt er sich Morgen noch g. g. aufmachen,³ wo nicht so muß es Nohtwendig biß nach dem *Neuen* Jahr anstehen. Der Nehrende wolle es frl. vermercken, vndt sich keine vngelegenheitt machen, auch vnbeschwehrt diesen vorsatz, noch in geheim zu hallten gebethen sein. Er der Vnverenderliche verbleibet:

Des Nehrenden Diener allezeit,
Der Vnverenderliche

Bernburg, den 29. Christmonats im Jahr 1640.

Es wirdt auch gebethen dem Schmachhaften beygelegtes gepäcke vnbeschwehrt zu vbersenden.

K 1 Mit 401228A hatte F. Ludwig (Der Nährende) seinem Neffen, F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51. Der Unveränderliche), einige Unterlagen zugeschickt: die in Stanzenform neu bearbeiteten Reimgesetze auf die ersten 160 FG-Mitglieder, einen Kostenvoranschlag für die geplante Neuausgabe des illustrierten Gesellschaftsbuchs und wahrscheinlich eine Impresensivierung mit Reimgesetz. Christian bestätigte den Empfang dieser Sendung am 29. 12. 1640: „Vom Nehrenden wichtige schreiben entpfangen, vndt ihm wieder geantwortett“ (*Christian: Tageb.* XV, Bl. 417v).

² Das unten erwähnte Päckchen für Hz. Wilhelm IV. v. Sachsen-Weimar (FG 5. Der Schmachhafte). Vermutlich enthielt es ein Geschenkexemplar (oder mehrere) von Chri-